

Seit fünf Jahren Standort für drei Einrichtungen

Hugo-Luther-Straße 60 A:
Jubiläumsfeier am Freitag

Von Bettina Habermann

Als das Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus vor fünf Jahren mit der Evangelischen Kirche im westlichen Ringgebiet und dem Stadtteilbüro Plankontor am Standort Hugo-Luther-Straße 60 A unter ein Dach zog, begleitete Skepsis den Start. Von außen kam beispielsweise die Frage auf, ob Menschen muslimischen Glaubens zu Veranstaltungen kommen würden, die in einem durch ein christliches Kreuz geprägten Saal stattfinden.

Die Antwort liefert jetzt auch ein Foto einer vorbereiteten Ausstellung: Dort sitzen Frauen mit traditionellem Kopftuch unter dem Kreuz und lernen Deutsch.

Arbeit über Grenzen hinweg

Das Haus in der Hugo-Luther-Straße 60 A wird von ganz unterschiedlichen Menschen besucht. Es kommen Junge und Alte, Arme, Reiche, Gesunde, Kranke, Menschen ausländischer Herkunft, Menschen mit Behinderungen sowie auch Menschen aus Politik und Verwaltung.

„Wir versuchen, gemeinsam für die Menschen im Stadtteil über politische, religiöse und kulturelle Grenzen hinweg etwas zu bewegen“, sagt Monika Döhrmann, Leiterin des Mütterzentrums.

Erstes Beispiel: Eine türkische Frau holt ihr Kind von der Hausaufgabenhilfe ab und fragt, ob ihr jemand bei einem Bewerbungsschreiben helfen kann. Yesim Cil vom Stadtteilbüro kann helfen, denn sie spricht türkisch und deutsch. Zweites Beispiel: Die Kochfrau aus dem Mütterzentrum versorgt eine Frau aus dem kirchlichen Altenkreis mit Essen, da die Frau zurzeit nicht kommen kann. Drittes Beispiel: Den Saal der Kirchengemeinde nutzt das Mütterzentrum für Länderabende, Frauenkleiderbörsen und Ausstellungen.

Kooperation auf Augenhöhe

„Hier ist in den fünf Jahren eine bemerkenswerte Zusammenarbeit, eine Kooperation auf Augenhöhe entstanden, die für alle gut und nützlich ist“, betont Diakon Ulrich Böß. Er stellt zudem die hohe Kooperationsbereitschaft im Stadtteil heraus. Bei einer Ferienaktion auf dem Spielplatz Arndtstraße beispielsweise wirkten die drei Einrichtungen des Hauses mit der Spielstube Hebbelstraße, der Nähstube Flickwerk, der Kita Frankfurter Straße, dem VfB Rot-Weiß und dem Jugendzentrum Drachenflug zusammen.

Die Kooperation der Institutionen im Haus klappt nach Einschätzung von Ilse Bartels-Langweige vom Mütterzentrum so gut wegen der sehr guten Kommunikation. „Vieles kann auf kurzem Weg, beim Essen oder bei einer Tasse Kaffee besprochen werden. Ein weiterer Grund ist, dass hier sehr hierarchiearm gearbeitet wird.“ Wichtig seien außerdem die regelmäßigen Haustreffen.

Schließlich betont Monika Döhrmann: „Wir sind hier zu einem Stadtteilzentrum, zu einem beliebten Treffpunkt für die Menschen des Stadtteils geworden. Und die Mitarbeiter sind mit dem Herzen bei der Sache. Das macht es so leicht, Grenzen zu überschreiten.“

SERVICE

Programm der Jubiläumsfeier 5 Jahre Hugo-Luther-Straße 60 A

15.30 Uhr: Begrüßung und Grußworte; musikalisches Rahmenprogramm mit Knut Hartmann, Städtische Musikschule

16.30 Uhr: Zeit für Gespräche und Begegnungen bei Kaffee und Kuchen; Unterhaltung für Groß und Klein

18 Uhr: Gottesdienst, Christoph Berger, St. Michaelis

19 Uhr: Großes Büfett

20 Uhr: Party mit DJ Sevgi